

24.10.2004 18:59

Protest vor Zentrale der Badenia

Demonstrantensprechen von Immobilienbetrug



Karlsruhe (Isw) Mit einer Demonstration vor der Badenia-Zentrale in Karlsruhe haben aufgebrachte Kleinanleger am Freitag gegen Immobilienbetrug protestiert. Sie warfen der Bausparkasse vor, rund 8000 Kunden in die Schuldenfalle getrieben zu haben. "In enger Verflechtung mit unseriösen Vermittlern wurden Schrott-Immobilien im Paket mit einer Badenia-Finanzierung als Altersvorsorge vermittelt", sagte der Anwalt der Opfer, Julius Reiter aus Düsseldorf.

Die Badenia wies die Vorwürfe zurück und betonte, sie habe die Immobilien nur finanziert, nicht aber angeboten oder vermittelt. Die viertgrößte Bausparkasse Deutschlands soll seit Anfang der 90er Jahre mangelhafte Immobilien der ehemaligen Wohnungsbaugesellschaft "Neue Heimat" zu überhöhten Preisen finanziert haben.

Der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP) setzt sich seit Jahren als Anwalt für die Rechte von Immobilienopfern ein. In einem Grußwort an die Demonstrantenschreiber: "Der Badenia muss ihr zynisches, menschenverachtendes Verhalten vor Augen geführt werden. Sie hat viele Menschen in seelische und soziale Not gestürzt."

Die rund 50 Demonstranten forderten die Bausparkasse auf, ein vermehliches Lösung zuzustimmen. "Bisher hat die Badenia nur in Fällen, bei denen ohnehin nichts mehr zu holen war, einen Vergleich geschlossen", sagt Reiter. Auch Kunden anderer Banken seien Opfer von Immobilienbetrug geworden, bundesweit etwa 300.000. Die Badenia zeige sich aber so unnachgiebig wie kein anderes Geldinstitut.

"Wir schließen Vergleiche nur nach banküblichen Kriterien und wenn die wirtschaftliche Situation des Kunden es zwingender erforderlich macht", erklärte die Sprecherin des Unternehmens, Petra Fleisch. "Inzwischen wurde in einer Vielzahl von Zivilgerichtsverfahren rechtskräftig festgestellt, dass gegen die Badenia aus den Immobilienverkäufen keine Ansprüche hergeleitet werden können."

Indessen berichtet der Informationsbrief "kapital-markt intern" (k-mi), die Verflechtungen zwischen Badenia und der Pleite gegangenen Anbieterfirma Heinen & Biege in Dortmund seien inniger gewesen als angegeben. In einer Zeugenaussage, die "k-mi" vorliegt, belastet der ehemalige stellvertretende Leiter der Rechtsabteilung von Heinen & Biege den Ex-Finanzvorstand der Badenia, Elmar Agostini, schwer.